



Ob Impfstoffe oder Pillen – die Forschung sucht ständig nach neuen Arzneimitteln

Sitzungen nötig sind, bildet sich nach und nach neues Knorpelgewebe. Die Schmerzen verschwinden. Adressen von darauf spezialisierten Ärzten unter [www.mbst.de](http://www.mbst.de).

## Mit Strom gegen den Bluthochdruck

Nervenfasern in der Nierenarterie tragen zur Regulation des Blutdrucks bei. Bringen bei



Das Veröden von Nervenfasern der Nierenarterie hilft bei erhöhtem Blutdruck

Hochdruckpatienten Medikamente nicht den gewünschten Erfolg, ist ein neues Verfahren erfolgversprechend: die Verödung dieser Nervenfasern mit Strom.

## „Salbenkur“ hilft der Haut bei Neurodermitis

Um bis das Zehnfache verlängern kann eine neue Therapie die beschwerdefreie Zeit bei Neurodermitis-Kranken. Dabei werden die betroffenen Hautpartien – auch die sehr empfindlichen Stellen wie das Gesicht – zweimal in der Woche mit einer niedrig dosierten Salbe mit dem Wirkstoff Tacrolimus behandelt.

## Immer scharf sehen nach der OP des grauen Stars

Beim grauen Star trübt sich die Augenlinse ein. Eine OP, bei der eine Kunstlinse eingesetzt wird, sorgt für klare Sicht. Liegt ein Sehfehler vor, kann der mitkorrigiert werden. Bisher gab es dafür nur Linsen, mit denen man entweder in der Nähe oder in der Ferne scharf sehen konnte. Gleichzeitig mehrere Probleme lösen, wie z. B. Altersweitsichtigkeit und Hornhautverkrümmung ausgleichen, kann eine Multifokallinse. Das heißt: Scharf sehen in jeder Lebenslage.



Neu bei der Graue-Star-OP – die Multifokallinse

Blaues Licht statt Schmerz im Kreuz

## Gute Nachrichten für den Rücken

Rückenschmerzen nachhaltig lindern kann blaues LED-Licht (z. B. Philips „BlueTouch“). Die Bestrahlung verbessert die Durchblutung und regt die Freisetzung von Stickstoffmonoxid an. Diese Substanz vermindert an den Nervenenden die Schmerzweiterleitung. Bei Bandscheibenvorfällen hilft die Nukleoplastie (siehe auch Experte), bei der störendes Gewebe verdampft wird. Nach dem ambulanten Eingriff ist der Patient sofort schmerzfrei und mobil.



Per Sonde wird Bandscheibengewebe zum Teil verdampft

# INFOS & FAKTEN

## Das rät der Experte Bandscheibenvorfall



Dr. med. Rainer Kirchner, Wirbelsäulenspezialist, Uniklinik Schleswig-Holstein, Lübeck

■ **Hightech.** Die Bandscheiben bestehen aus einem weichen Kern, umgeben von einem festen Faserring. Ist die Bandscheibe hoch genug und der Faserring nicht durchbrochen, hilft beim Vorfall ein Hightech-Verfahren (Nukleoplastie, Grafik siehe Kasten unten) gegen die Schmerzen.

■ **Minimalinvasiv.** Der minimalinvasive Eingriff hinterlässt fast keine Narben. Eine Plasmasonde wird dabei zur Bandscheibe vorgeschoben und ein Teil des Gewebes bei 40 bis 70 Grad verdampft.

■ **Volle Mobilität.** Die entstehenden Hohlräume schaffen genügend Platz, damit sich der Bandscheibenkern wieder in seine ursprüngliche Position zurückziehen kann. Vorteil: Der Patient ist danach sofort wieder mobil und schmerzfrei.

## Medikamente, die Erfolg versprechen



Machen die Behandlung bequemer: Pillen statt Spritzen

■ **MS-Tablette.** Bei multipler Sklerose können Arzneimittel Krankheitsschübe hinauszögern oder verhindern. Doch bisher nur als Spritze oder Infusion. Mit der Zulassung von Fingolimod gibt es jetzt endlich eine einfache, orale Therapie.

■ **Pille gegen Prostata-Krebs.** Eine neue Pille konnte in Studien das Fortschreiten der Erkrankung verlangsamen oder sogar für ein Absterben des Tumors sorgen. Das Medikament soll im nächsten Jahr auf den Markt kommen.

■ **Rheuma.** Eine Tempus-Tablette mit dem Wirkstoff Prednison wird abends eingenommen, wirkt aber erst mitten in der Nacht, wenn die meisten Entzündungsstoffe freigesetzt werden. Das reduziert die Morgensteifigkeit deutlich.